

# Allgemeine Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834



Tag: 18°  
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

## POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer



## WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen



www.azonline.de

### Heute im Lokalteil

#### Mehr Bürgerbeteiligung gefordert



**COESFELD.** Grimpinger Hof oder ein alternativer Spielplatz im Stadtpark? Weder noch, empfiehlt der Umweltausschuss. Stattdessen sollen nun die Bürger bei der Neugestaltung stärker eingebunden werden.

#### Holtwicker Ei ein „Facelifting“ verpasst

**ROSENDAHL.** Kompletzt zu Ende geführt wurden die Arbeiten zur Umgestaltung des Areals am Holtwicker Ei. Die Gemeinde hatte nun zur offiziellen Eröffnung mit allen Beteiligten eingeladen.



#### Citylauf-Spannung steigt



**COESFELD.** Nach einem Jahr Corona-Pause geht morgen wieder der Citylauf über die Bühne. Die DJK hat ein umfangreiches Hygienekonzept aufgestellt. Über 850 Meldungen lagen gestern schon vor.

**AZ-Pressenhaus**  
0 25 41 - 921-0  
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld  
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr und 14-16 Uhr, Fr. 8.30-13 Uhr

### Kommentar

## CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph



Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denke!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstadl oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

## Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live“ in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainings-einheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias Ahlke



CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

## Laschet: Stehe nicht im Weg

**BERLIN (dpa).** CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

„Aus diesem Grund setze er sich für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein, machte Laschet deutlich, Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Grüne und FDP hatten entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche.

### „Es war ein gutes Gespräch“

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weiter-

gehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“. Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden. | Hintergrund

wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“ Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“, mahnte er mögliche Nachfolger.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein Machtkampf tobt. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenminister Norbert Röttgen, Wirtschaftsfachmann Friedrich Merz und Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. | Kommentar, Hintergrund

## Nobelpreis für Autor aus Afrika

**STOCKHOLM (dpa).** Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekanntem tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.

Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht. | Kultur

Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

## Aus für zwei Krankenhäuser

**er-MÜNSTER.** Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist“ aus der „stationären Akutversorgung“ herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Kli-



Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

nikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünster-

land aufrechterhalten werden“, so der Krankenhaus-träger.

Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Reha-zentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhaus-träger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE

**DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK**

Nicht nur bei Menschen, auch bei Drinks entscheidet man manchmal direkt, ob sie einem sympathisch sind - oder eben nicht. Der Name „Adonis“ lockt entweder Selbstverliebte oder Ironiker an.

Benannt wurde der Drink jedoch ursprünglich 1884 nach einem Broadway-Musical. Name hin oder her: Cheers!

**ADONISCOCKTAIL**

30 ml Lagerkorn  
20 ml Sechser  
10 ml Getriever Inspiration  
10 ml Orangensaft

**SASSE**  
zur Zubereitung